

Brennpunkt Staatsgründung:

**Woher nimmt Israel seine
Existenzberechtigung?**

Norbert Lieth

**Brennpunkt Staatsgründung:
Woher nimmt Israel seine Existenzberechtigung?**
Norbert Lieth

Copyright deutsche Ausgabe
Verlag Mitternachtsruf
Ringwiesenstrasse 12a
CH-8600 Dübendorf

1. Auflage 2018

Verlag Mitternachtsruf, CH-8600 Dübendorf
www.mitternachtsruf.ch

Bestell-Nr.180103
ISBN 978-3-85810-433-5

Umschlag, Satz und Layout: Cicero Studio AG, CH-9442 Berneck
www.cicero-studio.ch

Herstellung: GU-Print AG, CH-6312 Steinhausen
Bildnachweis Titelseite: shuttertock.com/Lerner Vadim

Norbert Lieth

Brennpunkt Staatsgründung:
**WOHER NIMMT
ISRAEL SEINE
EXISTENZBERECHTIGUNG?**



EINLEITUNG



«Wer nicht an Wunder glaubt, ist kein Realist», sagte David Ben Gurion, der erste Ministerpräsident Israels. Und noch etwas hat Ben Gurion in seiner Rede zur Staatsgründung am 14. Mai 1948 gesagt: «2000 Jahre haben wir auf diese Stunde gewartet – und nun ist es geschehen. Wenn die Zeit erfüllt ist, kann nichts Gott widerstehen.» Obschon die Juden gerade dem Holocaust entronnen waren, obwohl ihnen die Einreise ins Land der Väter nicht gerade einfach gemacht wurde und obgleich sie in diesem Land von einer Übermacht feindlicher Nationen bekämpft wurden, geschah das Wunder: Der Staat Israel wurde am 14. Mai 1948 geboren. – Doch wozu?

WIE UND WOZU ES ZUR *ERSTEN* RÜCKFÜHRUNG DER JUDEN UND ZUM STAAT ISRAEL KAM



Als Israel sich in der babylonischen Gefangenschaft befand, beschränkte der Herr im Voraus die Herrschaft Babylons auf 70 Jahre. «So spricht der Herr: Erst wenn siebzig Jahre für Babel voll sind, werde ich mich euer annehmen und mein gutes Wort, euch an diesen Ort zurückzubringen, an euch erfüllen» (Jer 29,10). Doch zunächst einige Zahlen: 614 v. Chr. nehmen die Babylonier Assur, die Hauptstadt Assyriens ein. 612 v. Chr. erobern die Babylonier die Metropole Ninive. 609 v. Chr.: Die Babylonier besiegen Haran und den assyrischen König. Damit endet das assyrische Reich und Babylon ist uneingeschränkte Weltmacht. 538/539 v. Chr. jedoch unterwerfen die Perser die Babylonier und werden an deren Stelle zum Weltreich. 609 minus 70 ergibt 539.

Während dieser Zeit erlaubte der persische König Kyrus den Juden die Rückkehr in ihre Heimat und den Wiederaufbau des Tempels. Gott sprach damals über Kyrus: «So spricht der Herr zu Kyrus, seinem Gesalbten, dessen rechte Hand ich ergriffen habe, um Völker vor ihm niederzuwerfen und die Lenden der Könige zu entgürten, um Türen vor seinem Angesicht aufzutun und Tore, damit sie nicht geschlossen bleiben: Um Jakobs, meines Knechtes, und Israels, meines Auserwählten, willen habe ich dich bei deinem Namen gerufen; und ich habe dir einen Ehrennamen gegeben, ohne dass du mich kanntest» (Jes 45,1.4 Schl). Gott machte einen heidnischen Herrscher gross. Er machte ihn zu Seinem Werkzeug, Er gab ihm die Weltmacht Israels und Seiner göttlichen Treue willen. Aber schon an dieser Stelle ging es nicht nur um Israel, hauptsächlich ging es um den grössten Juden, um den kommenden Messias. Damit ist das «Wozu» der ersten Rückführung und der Wiederherstellung des Staates Israel beantwortet.

Gott bewegt Weltreiche und Weltherrscher, bis hin zum Kaiser Augustus. Er lässt ein Weltreich untergehen und ein anderes aufkommen. Er bewegt das Herz eines Mannes, der Gott nicht kannte. Ein ganzes Volk kann nach und nach zurückkehren.

Jerusalem, der Tempel und die Mauer werden wiedererrichtet und die Juden bevölkern erneut das Land. All das steckte in Gottes Ratschluss und Heilsplan, damit der Erlöser in die Welt kommen konnte: «Als aber die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau und unter das Gesetz getan» (Gal 4,4 Schl).

Nach der Verwerfung des Messias durch Israel kam es zur römischen Belagerung. Der Tempel wurde am gleichen Jahrestag zerstört wie der erste Tempel durch die Babylonier im Jahr 586 v. Chr. (9. Av [Tischa beAv] 70 n. Chr.). Das «Umpflügen» der Stadt, sodass kein Stein auf dem anderen blieb, wie Jesus es prophezeit hatte, ereignete sich durch den römischen Kaiser Hadrian nach dem Bar-Kochba-Aufstand 135 n. Chr. – wieder am gleichen Jahrestag.

1. Zerstörung 9. Av 586 v. Chr. durch Babylon
2. Zerstörung 9. Av 70 n. Chr. durch Rom (Titus)
3. Zerstörung 9. Av 135 n. Chr. durch Rom (Hadrian)

Die Juden wurden damals in alle Teile des Römischen Reiches verschleppt. Die grösste Tragödie jedoch war der Holocaust im Dritten Reich. Jesus hatte prophezeit: «Jerusalem, Jerusalem, die da tötet die Propheten und steinigt, die zu ihr gesandt

sind! Wie oft habe ich deine Kinder versammeln wollen, wie eine Henne ihre Küken versammelt unter ihre Flügel, und ihr habt nicht gewollt! Siehe, euer Haus wird euch öde gelassen; denn ich sage euch: Ihr werdet mich von jetzt an nicht sehen, bis ihr sprecht: «Gepriesen sei, der da kommt im Namen des Herrn!» (Mt 23,37-39). Das kleine Wörtchen «bis» ist zugleich ein mächtiger prophetischer Hinweis. Es deutet an, dass die Zerstreung nicht endgültig sein wird und dass der Tag kommt, an dem Israel seinen Messias wieder willkommen heisst.

Seit 1948 existiert ein eigenständiger jüdischer Staat. Die Juden kehren aus allen Kontinenten zurück und befinden sich wieder in ihrer Heimat. Doch wozu? Damit der Messias, der schon einmal da war, wiederkommen und alles zu Ende führen kann.